

Information der Gewerkschaften



Schwierige Verhandlungen

Auch die vierte Verhandlungsrunde zwischen der Geschäftsleitung und den Gewerkschaften brachte keine Ergebnisse. Zwar konnten wir uns in einigen Punkten annähern, dennoch gibt es große Differenzen, insbesondere zu den Forderungen nach Strukturänderungen durch die Geschäftsleitung.

Die DW macht bisher folgendes Angebot:

- „Inflationszuschuss“ bis maximal **3000 Euro** für Feste und arbeitnehmerähnliche Freie. Steuer-/Abgabefrei nach dem Modell der Bundesregierung. Auszahlung in zwei Tranchen, 2022 und 2023.
- Teilzeitbeschäftigte entsprechend ihrem Teilzeitfaktor. Berücksichtigt werden auch Mitarbeitende in Elternzeit.
- Azubis und Volontäre erhalten die volle Prämie, die Vergütung steigt um **100.- Euro**.
- Erhöhung der Gehälter und Effektivhonorare um das Gesamtvolumen von **2,8 Prozent**.

Die Gewerkschaften fordern Verbesserungen insbesondere bei folgenden Punkten:

- Gesamtvolumen und Laufzeit des Vertrages
- Zeitpunkt der Auszahlungen
- Besondere Förderung von Familien mit Kindern

Der größte Streitpunkt:

Die DW besteht auf Eingriffen in das Gehaltsgitter. Stufensteigerungen sollen gestreckt werden, Rückgruppierungen sollen ermöglicht werden. Das würde dramatische Einkommensverluste für alle bedeuten. Bei Eingruppierung in die VG 5 wäre das z.B. ein Verlust von mehr als 100.000 Euro über das gesamte Arbeitsleben!

Andere ARD-Anstalten haben diesen Punkt im Laufe der Verhandlungen fallen lassen.

Am kommenden Dienstag, 29.11.2022 gehen die Verhandlungen weiter.